

# EINLADUNG

## WELTERBE SCHUM: JÜDISCHE MONUMENTE IN SPEYER, WORMS UND MAINZ

### – ERKENNTNISSE, HERAUSFORDERUN- GEN UND AKTUELLE PERSPEKTIVEN –

Die SchUM-Städte Speyer, Worms und Mainz haben mit ihren Synagogen und Mikwen die Entwicklung der jüdischen Architektur geprägt, ihre Friedhöfe belegen eine eigene Bestattungskultur, nicht zuletzt aufgrund ihrer Gelehrten gelten sie als „Wiege des aschkenasischen Judentums“. Das Land Rheinland-Pfalz ist stolz auf dieses Erbe und erarbeitet daher gegenwärtig den Welterbeantrag „Die SchUM-Städte Speyer, Worms und Mainz“ gemeinsam mit den drei Städten. 2020 wird die Bewerbung an die UNESCO übermittelt. Anlässlich der zweiten Sitzung des wissenschaftlichen SchUM-Beirats und in enger Zusammenarbeit mit der Jüdischen Gemeinde Mainz möchten wir Ihnen gerne Schwerpunkte und aktuelle Aspekte des Welterbeantrags vorstellen und mit Ihnen diskutieren.

Hierzu lade ich Sie herzlich ein,

**AM 11. SEPTEMBER 2017  
UM 19:30 UHR**

in die Mainzer Neue Synagoge  
(Synagogenplatz, 55118 Mainz) zu kommen.

Jüdische Gemeinde Mainz K.d.Ö.R.  
Synagogenplatz 1, 55118 Mainz





## PROGRAMM

### BEGRÜSSUNG

**ANNA KISCHNER**

Vorsitzende der jüdischen Gemeinde Mainz

### GRUSSWORT

**PROF. DR. KONRAD WOLF**

Minister für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur

### HERAUSFORDERUNG WELTERBEANTRAG

**DR. STEFANIE HAHN**

Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur

### DIE HISTORISCHE BEDEUTUNG DER SCHUM-GEMEINDEN

**DR. CHRISTOPH CLUSE**

Universität Trier

### SYNAGOGEN, MIKWEN, FRIEDHÖFE: DIE MONUMENTE DER SCHUM-STÄDTE

**PROF. DR. MATTHIAS UNTERMANN**

Universität Heidelberg

### ERHALTUNG UND TEILHABE: DIE MITWIRKUNG DER DENKMALFACHBEHÖRDE

**THOMAS METZ**

Generaldirektor der Generaldirektion Kulturelles Erbe

### DIE MONUMENTE IN DER ÖFFENTLICHKEIT

**DR. SUSANNE URBAN**

Geschäftsführerin SchUM-Städte

Speyer, Worms, Mainz e.V.

Im Anschluss an die Impulsvorträge haben Sie die Gelegenheit, Fragen zu stellen und mit den Anwesenden zu diskutieren. Abschließend sind Sie herzlich eingeladen, den Abend im Gespräch bei einem Glas Wein ausklingen zu lassen (bis ca. 21:30 Uhr).

Prof. Dr. Konrad Wolf

Minister für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur

